



Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen verbessern um Jugendlichen den Übergang in Ausbildung zu erleichtern – ein Handlungsfeld im Programm JOBSTARTER

JOBSTARTER-Fachtagung
„Schule braucht Wirtschaft – Wirtschaft braucht Schule“,
5. November 2009 in Kassel

Christa Oberth, JOBSTARTER Regionalbüro Süd



Was ist JOBSTARTER?



- Ausbildungsstrukturprogramm
- Teil des Nationalen Pakts für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs in Deutschland und der Qualifizierungsinitiative der Bundesregierung zur Stärkung der Bildungschancen und Erhöhung der Durchlässigkeit im Bildungssystem
- Finanziert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Europäischer Sozialfonds (ESF)
- Gesamtvolumen: 125 Millionen €
- Laufzeit 2005 – 2013
- Koordiniert im Bundesinstitut für Berufsbildung
- Unterstützt und flankiert durch vier JOBSTARTER-Regionalbüros

Was will JOBSTARTER erreichen?



Ziele:

- **Quantitativ:**
Steigerung der Zahl der zusätzlichen betrieblichen Ausbildungsplätze
- **Qualitativ:**
Verbesserung der regionalen Ausbildungsstrukturen durch eine bessere Kooperation der Akteure. Stärkung der regionalen Verantwortung in der beruflichen Bildung
- **Innovativ:**
Entwicklung und Erprobung neuer Ausbildungsmodelle und -kooperationen

Stand der Akquise und Besetzung von Ausbildungsplätzen 2008



- Insgesamt konnten 39.202 Ausbildungsplätze akquiriert werden. Davon erfüllen 25.682 das Kriterium der Zusätzlichkeit.
- Besetzt werden konnten bisher 25.767 der akquirierten Ausbildungsplätze. Das entspricht einer Besetzungsquote von 66 Prozent.
- Für 13.435 Ausbildungsplätze konnten bisher keine passenden Bewerber gefunden werden.

Jugendliche nutzen ihre Chancen nicht



- Jugendliche kennen nur wenige der rund 350 Ausbildungsberufe – sehr eingeschränktes Berufswahlverhalten.
- Viele Berufsbilder sind aufgrund von mangelnden Informationen unbeliebt.
- Mögliche (Aufstiegs-) Chancen in vielen Berufen sind nicht bekannt.

Hitliste der von weiblichen Jugendlichen gewählten Berufe 2008



75,8 Prozent aller weiblichen Ausbildungsanfänger finden sich in folgenden 25 Berufen

- Kauffrau im Einzelhandel
- Bürokauffrau
- Verkäuferin
- Friseurin
- Medizinische Fachangestellte
- Industriekauffrau
- Zahnmedizinische Fachangestellte
- Kauffrau für Bürokommunikation
- Hotelfachfrau
- Bankkauffrau
- Kauffrau im Groß- und Außenhandel
- Restaurantfachfrau
- Steuerfachangestellte
- Rechtsanwaltsfachangestellte
- Köchin
- Verwaltungsfachangestellte
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk
- Kauffrau für Versicherungen und Finanzen
- Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung
- Mediengestalterin Digital und Print
- Hauswirtschafterin
- Floristin
- Reiseverkehrskauffrau
- Pharmazeutisch-kaufm. Angestellte

Quelle BIBB/Erhebung 30.09.2008

Hitliste der von männlichen Jugendlichen gewählten Berufe 2008



59,6 Prozent aller männlichen Ausbildungsanfänger finden sich in folgenden 25 Berufen

- Kraftfahrzeugmechatroniker
- Industriemechaniker
- Kaufmann im Einzelhandel
- Koch
- Elektroniker
- Metallbauer
- Kaufmann im Groß- und Außenhandel
- Fachinformatiker
- Verkäufer
- Maler und Lackierer
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Tischler
- Zerspanungsmechaniker
- Mechatroniker
- Industriekaufmann
- Bürokaufmann
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Bankkaufmann
- Fachlagerist
- Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
- Gärtner
- Bäcker
- Konstruktionsmechaniker
- Maurer
- Feinwerkmechaniker

Quelle BIBB/Erhebung 30.09.2008



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



EUROPÄISCHE UNION



JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union.